

## Ausschreibung Praktikumsplatz für Lernende FaGe im 2. Lehrjahr

Dieses Dokument wird zuhanden der interessierten Lernenden erstellt, damit diese den Praktikumsplatz kennenlernen und sich auf das Austauschpraktikum vorbereiten können

Administrative Angaben	
Institution, Abteilung, Anschrift (Adresse, Telefon, Fax, mail, Internet)	Spitex Sense, Spitalstr. 1, 1712 Tifers 026 419 95 55 <a href="mailto:info@spitexsense.ch">info@spitexsense.ch</a> <a href="http://www.spitexsense.ch">www.spitexsense.ch</a>
Empfang 1. Praktikumstag	07.00 Uhr am jeweiligen Standort im Büro
Bereich	Spitex <b>Standort Tifers-Unterland</b> , ( <i>Gemeinden: Dündingen, Schmitten</i> )  <b>Standort Plaffeien</b> ( <i>Gemeinden: Plaffeien (Plasselb, Zumholz, Schwarzsee, Oberschrot) Giffers-Tentlingen, Brünisried, Rechthalten, St.Silvester</i> )
Abteilungsverantwortliche/r	<b>Ausbildungsverantwortliche Spitex Sense</b> : Sonja Stadler: <a href="mailto:sonja.stadler@spitexsense.ch">sonja.stadler@spitexsense.ch</a>  Teamleitung Standort Tifers-Unterland: Björn Klünsch <a href="mailto:bjoern.kluensch@spitexsense.ch">bjoern.kluensch@spitexsense.ch</a>  Teamleitung Standort Plaffeien: Tamara Raemy <a href="mailto:tamara.raemy@spitexsense.ch">tamara.raemy@spitexsense.ch</a>
BerufsbildnerIn (Name, Vorname, Mailadresse ...)	<b>Team Tifers-Unterland</b> Bürgisser Rita: <a href="mailto:rita.buergisser@spitexsense.ch">rita.buergisser@spitexsense.ch</a> <b>Team Plaffeien</b> : Cattilaz Sarah <a href="mailto:sarah.cattilaz@spitexsense.ch">sarah.cattilaz@spitexsense.ch</a>
Gewünschte Kontaktaufnahme mit der BerufsbildnerIn (vorgängiges Treffen, vorgängige Abgabe der vom Lernenden/der Lernenden formulierten Praktikumsziele, etc.)	Allgemeine Kontaktaufnahme via Mail an die Ausbildungsverantwortliche Spitex Sense  Wünsche für Arbeitsplan bis Ende Nov direkt an Teamleitung anbringen  Lernziele Praktika ca. 2-3 Wochen vor Praktikumsbeginn direkt an die Berufsbildnerin vom Standort senden

Personalärztliche Anweisungen betreffend Impfungen:	Impfungen sind keine obligatorisch
<b>Beschreibung der Institution und deren Auftrag im Berufsfeld</b>	
Anzahl Betten Anzahl KlientInnen	Ca. 200 Klienten pro Standort
Arbeitszeiten auf der Abteilung Arbeitszeiten für die Lernenden	Montag bis Sonntag  T Dienst: 07.00 – 12.00 / 12.45 – 16.09 G Dienst: 07.00 – 11.24 / 14.00 – 18.00 GS Dienst: 07.00 - 11.24 / 16.00 – 20.00  Dies sind Richtzeiten, können sich je nach Arbeitsanfall ändern. Flexibilität ist verlangt  Lernende arbeiten gemäss der Verordnung des Jugendschutzes
Teamzusammensetzung  Spezielle Ressourcen im Team	Dipl. Pflegefachpersonen FAGE und FaBe mit EFZ FAGE in Ausbildung Pfleger/in FASRK Pflegehelfer/in SRK Hauspfleger/in Haushalthelfer/in <b>Spezifische Kompetenzen:</b> Psychiatriefachperson in jedem Standort Fachperson für Palliativpflege
Pluridisziplinarität intra- et extra-institutionell (welche? in welchem Rahmen?...)	Hausärzte/ Spitäler Apotheken Physio-/ Ergotherapie Spezialdienste ( Wund- Stomaberatung,...) Netzwerke (VHD, WABE, Pro Senectute..) Tagesheime Amtsvormundschaft, Sozialdienst Palliativ Care Voltigo etc.
Klientel : <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Säuglinge      <input type="checkbox"/></li> <li>○ Kinder          <input type="checkbox"/></li> <li>○ <b>Jugendliche</b>   <b>X</b></li> <li>○ <b>Erwachsene</b>   <b>X</b></li> <li>○ <b>Betagte</b>        <b>X</b></li> </ul> Aufenthaltstyp : <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>ambulant</b>                      <b>X</b></li> <li>○ stationär                        <input type="checkbox"/></li> <li>○ <b>in ihrem Lebensraum</b>        <b>X</b></li> </ul>	Keine Alterseinschränkung, jedoch betreuen wir vor allem Erwachsene über 60 Jahre         Die meisten Klienten werden zu Hause betreut. Einige werden ambulant im Standort behandelt.
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Von 2 Wochen bis X Jahre Kurzzeit und Langzeitklienten
Häufigste Krankheitsbilder	Diabetes Mellitus

	<p>Altersbedingte Mobilitätseinschränkung  Hemiplegie  Paraplegie/Tetraplegie  Ulcus cruris  Inkontinenz  Demenz  Depression  Palliativ Situationen, Sterben zu Hause  Karzinome  Multiple Sklerose  Parkinson  Atemwegserkrankungen: COPD  Herz-/Kreislauserkrankungen  Multimorbidität</p>
Häufigste diagnostische und therapeutische Massnahmen	<p>Anleitung, Beratung in versch. Bereichen  Entlastung der Angehörigen  Prophylaktische Pflegeverrichtung:  Kompressionstherapie...  Körperpflege/Mobilisation  Ausscheidung: Inkontinenzberatung, DK-Pflege  Einsetzen von Hilfsmitteln  Blutzuckermessung/ Insulintherapie  Medikamententherapie (Richten und verabreichen)  Vitalzeichenkontrolle  Wundpflege / Stoma / PEG/ Cysto  Injektionen s/c, i/m</p>
<b>Praktikumsbegleitung</b> (evtl. Verweis auf ein bestehendes Ausbildungskonzept der Institution)	
Verlangte Vorbereitung auf das Praktikum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angepasste Lernziele formulieren</li> <li>• Ordner mit aktuellen Kompetenzen und Verlaufsblättern</li> <li>• Gute Deutschkenntnisse mündlich und schriftlich werden erwartet</li> <li>• Saubere und bequeme Kleidung/Schuhe</li> <li>• Arbeitskleidung wird zur Verfügung gestellt</li> <li>• Das äussere Erscheinungsbild muss mit den Hygienerichtlinien vereinbar sein</li> </ul>
Der Lernenden zur Verfügung stehende Ressourcen (Personen, Dokumente, Internetzugang...)	<p>Dossiers der Klienten  Praxisausbilderin / Teamleitung/ Team  Fachliteratur  Internetzugang, Tablet  Pflegerichtlinien  Diverse Konzepte wie Wundkonzept etc.</p>

Spezielle Bedingungen für den Praktikumsplatz (Sprache, Berufskleider, Fahrausweis, Auto oder sonstige Verkehrsmittel, spezielle Kenntnisse...)	Von Vorteil: Mobilität Auto, Scooter <b>Mindestens Mofa</b> Dienstfahrzeuge sind vorhanden  Küche in allen Standorten vorhanden.
<b>Handlungskompetenzen gemäss Bildungsverordnung, die erarbeitet werden können</b>	
<b>A: Umsetzen von Professionalität und Klientenzentrierung:</b> Grundhaltung der Spitex Mitarbeitenden, Gast bei den Klienten zu Hause Qualitativ hochstehende Pflege bei den Klienten zu Hause Professioneller Beziehungsaufbau, Nähe / Distanz Zusammenarbeit mit Angehörige, mit anderen an der Pflege beteiligten Personen Organisation der eigenen Arbeit Selbständigkeit im Rahmen der Kompetenzen Verantwortung übernehmen im Rahmen der Kompetenzen und dem Ausbildungsstand entsprechend Wahrnehmen der Lernsituationen Eigene Möglichkeiten und Grenzen erkennen, adäquate Unterstützung holen A1 – A5	
<b>B: Pflegen und Betreuen :</b> B1, B2, B3 : sehr gut möglich B4: teilweise möglich	
<b>C: Pflegen und Betreuen in anspruchsvollen Situationen:</b> C2, C3, C4, C5 sehr häufig anzutreffen C1: kann immer mal wieder vorkommen	
<b>D: Ausführen medizinisch-technischer Verrichtungen:</b> D1 : Vitalzeichen sehr häufig, Flüssigkeitsbilanz sehr selten D3, D6, D7 sehr häufig, D5: teilweise möglich	
<b>E: Fördern und Erhalten von Gesundheit und Hygiene:</b> E1 – E4: sehr häufig anzutreffen	
<b>F: Gestalten des Alltags :</b> F1 und F2 : teilweise möglich, im Rahmen der ambulanten Pflege	
<b>G: Wahrnehmen hauswirtschaftlicher Aufgaben:</b> G1 und G2 sehr gut umsetzbar	
<b>H: Durchführen administrativer und logistischer Aufgaben:</b> H2, H3 und H5 sehr gut möglich	

Bei der Ausschreibung Ihres Praktikumsplatzes können Sie das Formular gemäss Ihren Bedürfnissen anpassen, sofern auf die erwähnten Rubriken eingegangen wird.

Aktualisiert am : 05.02.2018	Von : Sonja Stadler
------------------------------	---------------------